

SCHOOL-SCOUT.DE

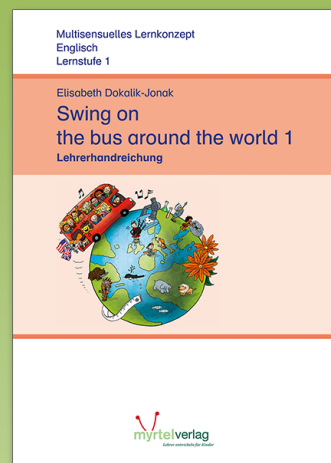
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Swing on the bus around the world 1 - Lehrerhandreichungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Inhalt

Vorwort	4
Information für alle Lehrenden	5
Information für alle Eltern	7
F – Fun	8
E – English	10
L – Learning	11
P – Phonic-Jingles	13
S – Soundcards	14
1. Cuisenaire Rods – The Silent Way of Teaching	15
2. Learning environment	17
3. Classroom phrases	18
4. Unterrichtssequenzen (US) 1 – 56	22
Anhang	
Reading and writing skills	136
Lied- und Geschichtentexte	140
Stabpuppen	149
Stempelpass	155



Vorwort

Im Rahmen des gegenwärtigen bildungspolitischen Diskurses zum Thema Schule und Bildung spielt auch das Sprachenlernen in der Grundschule eine große Rolle. Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit bzw. Diversität sind Kernthemen. Dieses Lehrbuch beinhaltet die sechs Elemente des Lernens in jeder Unterrichtssequenz:

Wahrnehmung, Denken, Lernen, Erinnern, Motivation und Konzentration

FELPS[®] ist eine Methode, die nicht nur auf multisensorischer Ebene arbeitet, sondern auch diese sechs Kernbereiche abdeckt.

Das Buch für die erste Lernstufe an der Grundschule konzentriert sich hauptsächlich auf Kommunikation, Spracherwerb und Lautschulung.

Mit **FELPS**[®] lernen Kinder ein phonologisches Bewusstsein (phonic mind map) aufzubauen und Laute mit Buchstaben bzw. Buchstabengruppen (sogenannte Phonics) in der dritten Klasse zu verbinden. Dies beschleunigt die Lese- und Schreibkompetenzen in der Grundstufe II.

FELPS[®] steht für *Fun with English – Learning with Phonic-Jingles and Soundcards*. Mit folgender kurzen Zusammenfassung für alle Lehrenden möchte ich Ihnen **FELPS**[®] näher bringen.

Mit „Swing on“ bringen Sie Schwung in den Musikunterricht. Erfahrene MusikpädagogInnen und -therapeutInnen haben eine großartige Audio-CD produziert. Auf dieser Audio-CD finden Sie neu komponierte Lieder, Chants und Raps, die sich nicht nur themenbezogen in das Buch integrieren lassen, sondern auch abseits der Schule gern gehört werden. „So let’s start, enjoy and swing on the bus around the world!“



Information für alle Lehrenden

Mit SWING ON geht auch ein Umdenken der Methodik und Didaktik einher. Wird das Fach Englisch in der Primarstufe mittels CLIL (*Content Language Integrated Learning*) unterrichtet, so stellt dies einen gezielten Englischunterricht dar und kann fächerübergreifend eingesetzt werden. In jeder Unit spannt sich der Fächerbogen von Musik über Sachunterricht, Mathematik, Bewegung und Sport. Rhythmische Einheiten wechseln mit musikalischen Inputs ab, und eine gezielte Anlaut- und Aussprachschulung rundet das breite Spektrum des Inhaltes ab.

Eine bewusst klare Struktur jeder Unterrichtssequenz unterstützt den Lehrenden beim Fremdsprachunterricht.

Das bewusste Heranführen an die Grundkompetenzen 4. Lernstufe „lebende Fremdsprache Englisch“ (diese sollten in der 4. Lernstufe erreicht sein) dient den Lehrenden als Unterstützung und Orientierung des Leistungsfortschrittes von der ersten bis zur vierten Lernstufe. Mit vielen lustigen Geschichten, neuen didaktischen Inhalten und einem musikalischen Fokus lassen sich schnell Erfolge im Sprachunterricht erreichen.

Das Konzept von SWING ON bezieht sich sehr auf die Fertigkeit des Hörens bzw. Zuhörens. Das Hören an sich erfolgt unbewusst und schließt psychische Fähigkeiten mit ein (z. B. das Hören von Stimmen und Geräuschen), während das Zuhören bewusst geschieht und verstehens- und interpretationsorientiert ist. Das Decodieren einer Fremdsprache beinhaltet das Zuhören-Verstehen-Reproduzieren einer Sprache und das Zusammenspiel von Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik mit der reinen Wahrnehmung von Schallwellen und Verarbeitung im Gehirn. „Face-to-face“ Interaktion, lustbetonte Höreinheiten, transparente Darstellung von Hörübungen und aktive Wahrnehmung von unterschiedlichen Lauten von Erst- bzw. Fremdsprache sind notwendige Elemente eines geschulten und gesteuerten Zuhörens. Zu Beginn einer neuen SWING ON Unterrichtssequenz stimmen sogenannte „warm-ups“ Kinder auf Zuhöraufgaben ein. In den ersten fünf Minuten einer neuen Unterrichtseinheit erbringt das menschliche Gehirn nur 50 % der Leistung. Daher können einfache, lustige und bewegungsorientierte Zuhöraufgaben zu Beginn ein optimaler Einstieg zur eigentlichen Lern- bzw. Lehreinheit sein und das Gehirn auf „Betriebstemperatur“ bringen.

Auch bei SWING ON sollte die Unterrichtssprache ab der ersten Einheit immer Englisch sein. Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht jedes Wort und jede Struktur verstehen. Die Spiele und Tanzanleitungen sind sehr einfach gestaltet und können daher auch ganz leicht auf Englisch erklärt und vor allem vorgezeigt werden. Neue Wörter und Texte werden zu Beginn in der Gruppe und nach und nach auch mit vielen Einzelübungen eingeführt. Passende Bewegungen (TPR – Total Physical Response), rhythmische und musikalische Worteinführungen helfen den Kindern, die Sprache in ihrem eigenen Tempo zu erlernen. Bei jeder Unterrichtssequenz gibt es Inhalte zur Individualisierung und Differenzierung.

Kinder sollen auch durch das Zuhören lernen und daher bietet die SWING-ON-Reihe in jeder Unit eine Bilderbuchgeschichte mit sechs Bildern an. Repetitive Textinhalte leiten die Kinder zum Wiederholen an und emotionale Inhalte helfen den Kindern, die Sprache authentischer zu lernen und wiederzugeben. Emotionales Lernen ist ein wichtiger Teil für nachhaltiges Lernen, da das Gelernte im Gehirn mit positiven Emotionen verhaftet und leichter ins Langzeitgedächtnis gespeichert werden kann.

Visualisiert wird jede Stunde mittels picture cards, soundcards, body-lettercards, Stabpuppen oder story boards. Jeder visuelle Reiz ist ein weiterer Zugangskanal, um Sprache zu verarbeiten und zu



merken. Besonderes Augenmerk wurde auf die einheitliche Gestaltung der Grafik und die Liebe zum Detail in jeder Zeichnung gelegt. Angelehnt an Kinderbücher entstanden SWING ONs Hauptcharaktere Theo, seine Schwester Jule und die Haustiere Felps und Pat. Wie die Kinder sich von der ersten bis zur vierten Klasse entwickeln, so wachsen auch die Kinder Theo und Jule mit und verändern sich.

SWING ON legt auch großen Wert auf Rituale, die in vielen einzelnen Unterrichtssequenzen wiederkehren. Diese lassen sich ganzheitlich mit Bewegung und Gestik kombinieren, nicht nur Einzelwörter, sondern auch ganze Sätze werden geübt und regen zum Mitsprechen an.

Eine Sprachenlernbiografie kann mit Hilfe der bereits existierenden Literatur erstellt werden, aber auch mittels der Lehrenden-Selbstreflexion durchgeführt werden. Diesen Selbst-Check finden Sie am Ende des Arbeitshefts. Wichtig ist der „Selbst-Check“ für die Kinder nach jeder Unit. SWING ON verbindet diesen „Selbst-Check“ mit didaktischen Inhalten, damit die gelernten Wörter und Phrasen wiederholt werden. Zusätzlich können sich die Kinder im „I can do it!“-Pass (diesen finden Sie im Anhang) einen Stempel nach jeder Unit holen.

Zum Schluss ist es wichtig, auch die Eltern über diese neue Unterrichtsmethode zu informieren und dafür zu begeistern. Daher finden Sie auf der folgenden Seite einen Informationsbrief der Autorin an alle Eltern. Dieser könnte beim Elternabend ausgeteilt werden und dient zusätzlich der Transparenz im Unterricht.



Information für alle Eltern

Liebe Eltern!

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer hat sich für die SWING-ON-Reihe entschieden und somit einen wichtigen Grundstein in der Fremdspracherziehung Ihres Kindes/Ihrer Kinder gelegt. Mit SWING ON erfahren Kinder mit allen Sinnen einen neuen Zugang zur Fremdsprache. Besonders wichtig für SWING ON ist nachhaltiges Lernen bzw. nachhaltige Wissensvermittlung und die Möglichkeit, kreativ, musikalisch und rhythmisch eine neue Sprache zu lernen.

Ein gutes Lern- bzw. Lehrkonzept wie SWING ON kann noch erfolgreicher sein, wenn Sie von Zeit zu Zeit Ihre Kinder fragen, was sie alles in Englisch gelernt haben oder schon wissen. Ihr Kind/Ihre Kinder leisten großartige Arbeit in der Schule und stellen sich jeden Tag neuen Herausforderungen. SWING ON unterstützt diese Arbeit, indem jedes einzelne Kind von der ersten Klasse an besonders in der Aussprache geschult wird und die Fremdsprache auch fächerübergreifend von Beginn an unterrichtet wird.

Vertraute Inhalte regen Ihr Kind/Ihre Kinder zum Mitmachen an und die Lehrerin bzw. der Lehrer kann mit SWING ON jedes Kind individuell fördern, auf Lernprobleme eingehen, Schwächen behutsam in Stärken ändern und mit kindgerechtem Material auch soziale Kompetenzen fördern. Mit einer positiven Grundeinstellung zum Sprachenlernen geht Ihr Kind/gehen Ihre Kinder in ein motivierendes Sprach- und Sprecherlebnis.

Ein wichtiger Aspekt von SWING ON ist das Lernen in einem großen kulturellen Umfeld. Nicht nur englische bzw. amerikanische Kultur fließt in die SWING-ON-Reihe ein, sondern auch kulturelle Inhalte aus anderen Ländern schaffen einen Lernraum mit vielen Vorteilen für die persönliche Entwicklung.

Ihr Kind/Ihre Kinder, das/die mit SWING ON unterrichtet wird/werden, hat/haben die Möglichkeit nach jeder Unit ein Mini-book anzumalen, das es/sie an die Geschichten erinnert/erinnern. Ebenfalls lernt Ihr Kind/lernen Ihre Kinder viele Lieder und Sprechgesänge. Ich bin sicher, dass Ihr Kind/Ihre Kinder schon nach kurzer Zeit die Freude an neuen Wörtern, Liedern oder an der englischen Sprache an sich zeigen wird/werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind/Ihren Kindern viel Spaß mit Felps und seinem Freund Theo, viele unterhaltsame Stunden und vielleicht haben Sie auch selber Freude an der Audio-CD und singen und swingen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern einfach mit.

Elisabeth Dokalik-Jonak

(Autorin)



F – Fun

Spaß am Fremdsprachunterricht ist ein zentraler Punkt in jeder Altersstufe, besonders aber in der Grundschule. Verschiedene Bausteine des Lernens und Lehrens, die schon in der Elementarpädagogik verwendet werden, sind Bestandteile in diesem Buch:

1. Selbstbestimmte Aktivität (Kinder wählen bewusst oder unbewusst ein Ziel und verfolgen es.)
2. Unterstützung der selbstbestimmten Aktivität (Lehrende arbeiten *mit* den Kindern.)
3. Angeleitete Aktivität (Lehrende legen Ziele fest, geben mögliche Wege vor, Kinder finden gemeinsam einen Weg, diese Ziele zu erreichen.)
4. Vertiefung der angeleiteten Aktivität (Ziele können variiert oder vertieft werden, Kinder verfolgen alleine oder in Gruppen differenzierte und individuelle Ziele.)

Jedes Kind darf mit Freude und Interesse an all diese vier Punkte herantreten bzw. in diese eintauchen. Bei jeder dieser Phasen spielt die Beobachtung eine große Rolle. Ganz besonders aber bei Punkt 1. Je besser Sie die Kinder durch die Beobachtung kennengelernt haben, desto besser können Sie auf die Kinder bezüglich Themen und Lehrinhalte eingehen. Bei der Gestaltung des Inhaltes stellt sich auch immer die Frage, welche neuen Wörter sollen die Kinder nun lernen und können? Rezeptives und produktives Wissen sind hier ebenso wichtige Begriffe wie Memorierung, phonologisches und grammatikalisches Wissen. Ab der 3. Klasse ist auch das orthografische Wissen gefragt.

Egal, welches Wissen Sie nun als Lehrerin bzw. Lehrer bei den Kinder erweitern wollen, es führt immer wieder zurück zur Frage:

Wie geht das am besten?

Welche Methode ist die richtige?

Wie in vielen Bereichen, so gibt es auch hier kein Geheimrezept, aber neurowissenschaftlich kann gesagt werden, dass das Wissen besonders gut ins Langzeitgedächtnis übergehen kann, wenn zwei Faktoren beachtet werden: **Methodenvielfalt** und **Wiederholung**. Je variantenreicher Ihr Zugang zur Methode ist, desto besser können sich die Lerninhalte im Gehirn vernetzen bzw. „verhaken“. Wenn nun die Lerninhalte auch noch in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, so bleibt das Gehirn in Bewegung und die abgespeicherten Informationen werden in den einzelnen Bereichen des Gehirns immer wieder von neuem gefüllt. Wie schon der bekannte Neurowissenschaftler Gerhard Roth¹⁾ meinte, können wir uns unser Gehirn als eine Art Kommode mit vielen Schubladen vorstellen. In jeder Schublade befinden sich verschiedene Informationen, die wir uns während unseres täglichen Lernprozesses merken. Wenn wir Neues lernen, so kommt dies oben in die Schublade und sinkt langsam zu Boden, mit der Gefahr, dass wir diese Inhalte vergessen, da sie von neuen überdeckt werden. Wenn wir nun die Inhalte für solch eine Schublade mit vielen verschiedenen Methodenansätzen „füttern“, bilden diese Inhalte „Haken“ und haben zur Folge, dass sie nicht zu Boden sinken und wir uns diese Inhalte besser merken. Diese „Haken“ werden auch durch Wiederholungen gebildet.

Multisensorisches Lernen ist eine Möglichkeit, viele dieser „Haken“ auszubilden. Visuelle, auditive, kinästhetische und haptische Elemente werden in jeder Unit vereint und können spielerisch erfahren werden. Der Spaßfaktor ist groß, da viele Spiele, Chants, Lieder etc. enthalten sind.

¹⁾ ROTH, G. (2011): Bildung braucht Persönlichkeit, Stuttgart: Klett-Cotta.



Positive Motivation durch individuelle Leistungsbestätigung bringt Freude am Lernen mit sich. Das Erlernen einer Fremdsprache in früher Kindheit hat mit viel Gefühl und positiven Emotionen zu tun. Lustige Geschichten, Sprechgesänge, heitere Reime etc. haben einen fast magischen Charakter. Kinder sollen lustbetont lernen und sich mit genügend Zeit in die neue Sprache einhören. Die ersten Lieder haben einen Wort-Bild-Input. Entweder Bild für Bild bzw. Wort für Wort werden die Kinder in das Lied eingeführt. Didaktische Anleitungen für einfache Tänze bereiten viel Freude am Sprachenlernen und fördern soziale Kompetenzen bzw. Teamwork. Rhythmische Einheiten und musikalische Früherziehung bringen viel Schwung in das Klassenzimmer oder in die Turnhalle.

Tipp:

FUN bedeutet bei FELPS® auch Spaß am Reimen. Kinder lernen, wie lustig Reimen in einer neuen Sprache sein kann. Der kreative Umgang mit der Fremdsprache ohne jegliche Scheu vor Verfremdung ist die beste Art, sich sprechen zu trauen und neue Wortkreationen zu entwickeln. Reimen mit ganzem Körpereinsatz bringt neuen Schwung in jedes Klassenzimmer!



E – English

Als Weltsprache ist Englisch auch eine „heilende“ Sprache. Sie vereint Kinder in kulturell divergierenden Klassen. Beispiele aus deutschen und österreichischen Grundschulen lassen hoffen, dass Englisch nach und nach auch als eine über die Grenzen hinaus „vereinende“ Sprache gelten wird. Generell wird von der Tatsache ausgegangen, dass Kinder in die Schule kommen und offen für viele Eindrücke sind. Der tägliche Kontakt mit der englischen Sprache ist in jeder Familie evident. Die Freizeit-, Mode- und Computerindustrie bedient sich vieler Lehnwörter aus dem Englischen. In Deutschland wird „gevotet“ oder „downgeloadet“, Kinder tragen „sneakers“ oder „hoodies“ und erklären, wie „scroll-down“-Menüs auf dem Handy funktionieren. In dieser Gesellschaft ist Englisch nicht mehr wegzudenken, ganz im Gegenteil, wir sollten die englische Sprache noch mehr in unseren Alltag integrieren und den Kindern in der Grundschule jede Arte der Sprachunterstützung und Sprachförderung geben.

Das Vorwissen von Kindern ist oft beachtlich, da bereits in der Elementarpädagogik englische Reime, Lieder und rhythmische Inhalte mit den Drei- bis Sechsjährigen durchgenommen werden. Schnell merken Kinder, dass sie mit einer kleinen Anzahl von Wörtern und Strukturen effektiv kommunizieren können und sind motiviert, neue Wörter zu lernen. Mit FELPS® lässt sich eine Grundlage für den Erwerb einer hohen Kompetenz im Fach „Lebende Fremdsprache Englisch“ erzielen. Ferner bietet FELPS® verschiedene Lern- bzw. Lehrstrategien an und zeigt Lern- bzw. Lehrtechniken für einen abwechslungsreichen Unterricht, mit dem die Kinder Selbstbewusstsein in der Fremdsprache aufbauen können. Selbstbewusste Kinder meistern den Übertritt in die Sekundarstufe leichter, haben ein sicheres Gefühl, die Fremdsprache zu verwenden, und sind motiviert, Neues zu lernen. Ebenso bietet SWING ON einen Einblick in die verschiedenen englischsprachigen Kulturen, die teilweise themengebunden (z. B. Christmas, Easter, Halloween etc.) und teilweise in kulturelle Themenkreise (z. B. birthday, festivities, food etc.) integriert sind.

Wichtig ist es, eine positive Lernmotivation in der Klasse zu schaffen, das Hören bzw. Zuhören zu trainieren und spielerisch auf Aussprachschulung einzugehen.

Tipp:

ENGLISH bedeutet bei FELPS® auch, dass die Kinder die Möglichkeit haben, Wörter kreativ zu verwenden sowie Zeit haben, Geschichten oder Lieder zu hören und sich in der Sprache „verlieren“ und auch „wiederfinden“ zu können. Kinder sollen die Gelegenheit haben, die Sprachmelodie zu erforschen, mit Orff-Instrumenten nachzuahmen oder neue Wortkreationen zu schaffen.



L – Learning

Ein Schwerpunkt in dieser Schulbuchreihe liegt in der musikalischen Aufarbeitung der Texte. Die neu zu lernenden Wörter in der Fremdsprache kommen nicht nur in Geschichten, sondern auch in Liedtexten vor. Durch die häufige Verbindung mehrerer neu gelernter Wörter kommt es zu einer besseren Vernetzung im Gehirn. Hierbei spielt die akustische und visuelle Wahrnehmung im Gehirn eine große Rolle, denn nach neuen Erkenntnissen der Neurologie konnte festgestellt werden, dass diese Wahrnehmung auch nicht beendet wird, wenn man z. B. taub geworden ist. Ferner ist es wichtig, auf den Einfluss der Rhythmik im Spracherwerb hinzuweisen. Daher soll mit selbstgebastelten Orff-Instrumenten die musikalische Lernphase unterstützt werden. Mittels unterschiedlicher Rhythmik-Methoden können phonetische und phonologische Inhalte, Prosodie, Grammatik, Syntax und Semantik gefördert, der Wortschatz vergrößert und das phonologische Gedächtnis durch „serielles Denkvermögen“ angeregt werden. Ebenfalls wird das Zusammenspiel beider Gehirnhälften und „der Motorik der Sprechwerkzeuge in Kombination mit der Feinmotorik der Fingerbewegungen“ geschult. Beim Spracherwerb ist die Hemispährenspezialisierung nach Benke ein wichtiger Aspekt bei jedem Methodeneinsatz. Analytische und holistische Arbeitsweisen sollten beim Fremdsprachunterricht in Einklang gebracht werden. In diesem Zusammenhang werden die Musik (ein Bereich der holistischen Arbeitswelt) und das Gehör in Einklang gebracht. Dieser Wahrnehmungsprozess ist aktiv und braucht Raum zum Erleben.

Eine neuronale Vernetzung soll durch die ständige Wiederholung der Wörter in den Geschichten und auch in den Liedtexten erreicht werden. Die FELPS®-Methode stützt sich auf den Prozess der Wiederholung im Unterricht und durch einen breit gefächerten didaktischen Kanon, denn nur wenn die Lehrinhalte in der Fremdsprache von Kindern auch wirklich vom Gehirn abrufbar sind, ist dies eine nützliche Erinnerung. Laut Eric Kandel hängt der Gedächtnisabruf von geeigneten Hinweisreizen ab, die der Organismus mit seinen Lernerfahrungen in Verbindung bringen kann.

Mit SWING ON bekommen alle Lehrerinnen und Lehrer eine Buchreihe, bei der jede Unterrichtssequenz in drei Teile geteilt ist: Einstiegssequenz („How to start“), Festigungsphase („Activity“) und Schlussphase („How to end“). Alle drei Minisequenzen spannen einen ausgewogenen Bogen nach linguistischen und sprachpädagogischen Vorlagen. Mit der Einstiegssequenz werden die Kinder in das jeweilige Thema eingeführt, meist erfolgt dies rhythmisch, musikalisch, kinesthätisch oder kreativ. In der anschließenden Festigungs- bzw. Kernphase wird anhand von unterschiedlichen didaktischen Ansätzen das Thema eingehend mit den Kindern gemeinsam bearbeitet und erarbeitet. Meist erfolgt ein „Bild-Bewegung-Wort-Phrase-Satz“-Aufbau, der durch rhythmische und musikalische Einheiten verstärkt wird. Durch einen durchgehenden Erzählrahmen merken sich die Kinder durch den multisensorischen Zugang nicht nur die Wörter besser, sondern reproduzieren auch Phrasen und Sätze leichter. In der Festigungsphase wird versucht, möglichst alle Kanäle anzusprechen und die Kinder kreativ mit der Fremdsprache umgehen zu lassen. In der Schlussphase gibt es Tipps für einen individuellen und differenzierten Unterricht, Arbeitsblätter, Übungen im Buch oder kreative „Tipps“ (diese „Tipps“ sind weiterführende oder vertiefende Aktivitäten, wie z. B. Tänze, Sprechreime etc.). Durch die Einführung von „Walk-‘n-talk“ können sich Lehrerinnen und Lehrer in nur wenigen Minuten ein Bild über die Unterrichtssequenz machen. Mit „Walk-‘n-talk“ bezeichnet man auch das schnelle Übernehmen von Lehrinhalten; nämlich in die Klasse gehen und mit Unterrichten beginnen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Swing on the bus around the world 1 - Lehrerhandreichungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

